

aus. Ich mußte, da ein chronologisches Verzeichniß der Domstifts-Urkunden nicht existirt

- 1) Regesten der Geschichte des Domstifts entwerfen, um überhaupt zu wissen, was da sei; dann
- 2) die Urkunden bis zum J. 1400 abschreiben und
- 3) die noch im Vereine mit dem Herrn Archivar aufgefundenen, im Codex theils mit der Bezeichnung: „Aus alten Abschriften der Oberamts-Regierung zu Budissin,“ theils mit der Bezeichnung: „Aus einem Kopialbuche“ abgedruckten Urkunden mit den nunmehr zu Handen gegebenen Originalen kollationiren.

Für den ersten Theil der Aufgabe, welcher der zeitraubendste wurde und auch in der angegebenen Zeit nicht vollständig abgeschlossen werden konnte, befanden sich

a) im Domarchive ein Kopialbuch, bezüglich auf den Besitz in sauberen Abschriften, beginnend mit 1221, schließend mit dem Kaufe von Schirgiswalde;

b) ein Pergament-Codex med. saec. XVI., überschrieben: *Vetera Statuta venerandae ecclesiae Budissinensis*. Angelegt ist derselbe vom berühmten Dekanus Johannes Leisentritt von Olmütz, und umfaßt, wenn auch nicht in fortlaufender Reihe, alle geistlichen Angelegenheiten des Kapitels, alle Veränderungen der Statuten, Kapitelsbeschlüsse, Altarstiftungen *ic. ic.* Er fängt in schöner Schrift an:

*Vetera statuta et privilegia ecclesiae collegiatae Budissinensis simul et praelatorum canonicorum vicariorum et aliarum personarum recipiendarum iuramenta (juxta temporis rationem et necessitatis requisitionem) in Generali-capitulo confecta, anno domini 1569 die 20. Januarij, Joanne Leisentritio prothonotario apostolico ecclesiae Budissinensis decano et praeside. — Si deus pro nobis, quis contra nos!*

Diese Abtheilung geht bis Fol. 101. und enthält 91 verschiedene Urkunden. Die zweite neu paginirte Abtheilung ist überschrieben: *Anno domini 1571. Schola, Organista, Horologii rector, Campanator. Cum expressione ordinis et jurium omnium canonicorum.* Letztere Abtheilung bringt 46 verschiedene Urkunden. Der äußerste Zeitraum der Urkunden dieses Bandes ist das Jahr 1372, und enthält die ersten Statuten des Domkapitels zu Budissin, welches bis